

Exemplar, dto., nur: 04.XI.2018 (coll. E. Rößner und A. Schuster).

1 Exemplar, Mecklenburg: Schwerin-Altstadt, im Foyer IHK-Gebäude (Ludwig-Bölkow-Haus), MTB 2334/III, 25.X.2018, leg. Eckehard Rößner (coll. E. Rößner).



Abb. 1: *Leptoglossus occidentalis* Heidem., Sportinternat Schwerin, 21.X.2018. Länge: 19 mm.

Literatur

ECKERT, J. & BURGHARDT, G. (2018): Rote Liste und Gesamtartenliste der Wanzen (Heteroptera) von Berlin. 4. Fassung, Stand März 2017. – In: Der Landesbeauftragte für Naturschutz und Landschaftspflege/Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere von Berlin, 43 S.

GÖRICKE, P. & STARK, A. (2012): Die invasive Randwanzenart *Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910 (Heteroptera, Coreidae) erreicht Sachsen-Anhalt. – Entomologische Nachrichten und Berichte 56 (2): 159-160.

LICHTER, D. & VON KNORRE, D. (2014): Die Nordamerikanische Koniferenzapfenwanze *Leptoglossus occidentalis* Heidemann, 1910 (Heteroptera, Coreidae), nun auch für Thüringen nachgewiesen. – Mitteilungen Thüringer Entomologenverband 21: 30-32.

WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2007): Wanzen. Band 3: Pentatomomorpha I: Aradidae, Lygaeidae, Piesmatidae, Berytidae, Pyrrhocoridae, Alydidae, Coreidae, Rhopalidae, Stenocephalidae. – In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeressteile nach ihren

Merkmale und nach ihrer Lebensweise, 78. Teil, Keltern: Goecke & Evers, 272 S.

WERNER, D. J. (2006): *Leptoglossus occidentalis* nun auch in Deutschland. – Heteropteron 23: 38.

Anschriften der Verfasser

Eckehard Rößner, Reutzstr. 5, D-19055 Schwerin
E-Mail: roessner.e@web.de

Achim Schuster, Güstrower Str. 11,
D-19055 Schwerin
E-Mail: schelfuster@web.de

Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde aus dem NSG „Grambower Moor“ bei Schwerin (Lepidoptera: Nepticulidae, Coleophoridae)

Im Oktober 2017 fand ich an einer sonnenexponierten Stelle im Moorwald des Grambower Moores (MTB 2433/II, Abb. 1) an Trunkel- bzw. Rauschbeere (*Vaccinium uliginosum*) skelettierte Blätter. Auf diesen fraßen die Raupen von *Coleophora vacciniella* Herrich-Schäffer, 1861 (Abb. 2). Drei Raupen wurden mit der Futterpflanze eingesammelt und zu Hause weitergezüchtet. Die Zucht gelang jedoch nicht, da wahrscheinlich das erforderliche winterliche Mikroklima des Moores zu Hause nicht erreicht werden konnte. Die Beobachtung ist ein Wiederfund der Art für Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 1: Das Grambower Moor mit blühendem Sumpfporst, dem Fundort der Kleinschmetterlinge.

Am 16.05.2018 war ich gemeinsam mit Keld Gregersen (Sorø, Dänemark) im Grambower Moor auf Exkursion mit dem Ziel, die Blattminiermotte *Stigmella lediella* (Schleich, 1867) als Imago an Sumpfporst *Rhododendron tomentosum* (syn. *Ledum palustre*) nachzuweisen. Jeweils im Herbst der vergangenen Jahre waren die Blattminen der Art häufig an Sumpfporst zu erkennen. Eine Zucht gelang bisher jedoch nicht.



Abb. 2: Raupensack von *Coleophora vacciniella* an Rauschbeere.

Auf einer flächendeckend mit Sumpfporst, Rauschbeere und Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*) bewachsenen, sonnenexponierten Stelle am Rand eines Weges konnten schließlich durch Abkäschen des blühenden Sumpfporstes mehrere Exemplare *Stigmella lediella* gefangen werden (Abb. 3). Es handelt sich damit um den Erstfund von Imagines der Art in Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 3: *Stigmella lediella* (3 mm).

Auf der gleichen Stelle konnten auch Falter einer *Coleophora*-Art gekäschert werden, die dort recht häufig vorkamen. Nach der Genitaluntersuchung von mehreren Tieren konnte *Coleophora vitisella* Gregson, 1856 bestimmt werden (Abb. 4), als Erstnachweis für Mecklenburg-Vorpommern.



Abb. 4: *Coleophora vitisella* (8 mm).

In der mir bekannten Literatur und im Lepiforum.de wird als Futterpflanze Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) angegeben. Diese Pflanze gibt es aber offensichtlich nicht im Grambow Moor. Es ist

daher möglich, dass als Futterpflanze im Moorgebiet entweder Trunkelbeere (*V. uliginosum*) oder Heidelbeere (*V. myrtillus*) in Frage kommen. Bisher wurden allerdings auf diesen Pflanzen keine Raupensäcke von *C. vitisella* gefunden.

Erfreulich war, dass mit den Exemplaren *C. vitisella* auch ein Männchen von *Coleophora vacciniella* Herrich-Schäffer, 1861 gekäschert wurde (Abb. 5). Eine Genitaluntersuchung bestätigte diese Art.



Abb. 5: *Coleophora vacciniella* (10 mm).

Literatur

GAEDICKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.) (2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 21: 1-362.

[www. Lepiforum.de](http://www.Lepiforum.de); abgerufen im Januar 2019.

Anschrift des Verfassers

Uwe Deutschmann, D-19067 Dobin am See,
 OT Buchholz, Feldstr. 5
 E-Mail: uwe_deutschmann@web.de

Besuch aus Südeuropa in Mecklenburg: *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) (Lepidoptera: Pyralidae)

Am 15.09.2018 gegen 23.00 Uhr fand ich an einer Lichtfanganlage im Garten meines Grundstückes in Buchholz bei Rubow (MTB 2235/III, etwa 25 km nordöstlich von Schwerin), einen weißen, mir bisher unbekannten Zünsler. Nach SLAMKA (1995) und mit Hilfe von Lepiforum.de wurde der Falter als Olivenbaumzünsler *Palpita vitrealis* (Rossi, 1794) bestimmt (Abb. 1). Es handelt sich um einen Wanderfalter, der in günstigen, warmen Witterungsperioden vom Mittelmeerraum nach Mitteleuropa transgrediert und nun auch (wiederholt?) Mecklenburg erreichte.

Literatur

SLAMKA, F. (1995): Die Zünslerfalter (Pyraloidea) Mitteleuropas. 2. Aufl. – Poprad-Tatry: Verl. Prunella, 112 S.

[www. Lepiforum.de](http://www.Lepiforum.de); abgerufen im Januar 2019.